

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Gesamtmarkt / ATX S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Volkswagen Inline Optionsschein S. 3

Repsol Aktienanleihe S. 4

Serie ATX-Zertifikate: Mayr-Melnhof S. 5

Neuemissionen / Neu am Markt S. 6

Z.AT-Musterdepot: +16,95 % S. 7

#### >>> MAGAZIN

News: Deutscher Zertifikatemarkt  
ZFA-Monatsbericht Februar S. 8

## Rettung in letzter Minute

Wieder einmal saßen die Vertreter der Euro-Staaten und des Internationalen Weltwährungsfonds (IWF) bis tief in die Nacht zusammen, wieder einmal ging es um die Rettung eines Euro-Mitglieds. Das Ergebnis? Selbstverständlich wird Zypern nicht pleitegehen! Nach langen Verhandlungen wird die Insel die Bedingungen der Euro-Länder erfüllen. Unter anderem ist eine Zwangsabgabe auf Bankguthaben vorgesehen. Das Land erhält ein Hilfspaket von zehn Milliarden Euro. Fraglich ist, ob das Geld reicht. Denn allein schon aufgrund der tagelang geschlossenen Banken war die Wirtschaft Zyperns völlig lahmgelegt. Die dadurch entstandenen neuen Milliardenlöcher gilt es zu stopfen. Dass dafür die Kunden mit Bankeinlagen von mehr als 100.000 Euro herangezogen werden, ist ein gewagtes Unterfangen. Denn dieser Schritt, der nichts anderes als eine Enteignung bedeutet, könnte die Kapitalflucht aus den Krisenstaaten Italien, Portugal und Spanien nun so richtig in Gang bringen.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**WENN der Dax® dort steht  
wo Sie ihn haben möchten**

**DANN wird Ihre Order  
automatisch ausgelöst.**



BNP PARIBAS

**BROKERJET**  
Online Broker Erste Group

### Gesamtmarkt / ATX

## Entscheidende Impulse fehlen noch

Während viele Aktienindizes nur unweit ihrer Rekordstände notieren, kann sich der ATX noch nicht nach oben lösen. Vorsichtige Anleger sehen sich jetzt nach Zertifikaten mit Kapitalschutz um.

**Zypern ist vorerst gerettet.** Doch an den Märkten mag keine rechte Jubelstimmung aufkommen. Denn die Zweifel an einer Lösung der europäischen Schuldenkrise bleiben. Prompt haben die Aktienmärkte nach einer ersten positiven Reaktion den Rückzug angetreten. In den kommenden Tagen und Wochen wird sich entscheiden, ob Indizes wie **DAX** und **Dow Jones** ihre Rekordjagd fortsetzen können.

**Noch weit entfernt von Höchstkursen ist der ATX.** Der österreichische Leitindex hat sich in den vergangenen Monaten zwar besser entwickelt als etwa der DAX. Den entscheidenden Ausbruch nach oben lässt das Wiener Aktienbarometer aber noch vermissen. Langfristig bleiben zwar „bullish“ ausgerichtete Produkte wie das **ATX Top Dividend Zertifikat** (ISIN [DE000CZ35F92](#) >>>) von der **Commerzbank**



Der ATX hat einen Aufwärtstrendkanal ausgebildet. Vor wenigen Tagen ist der Versuch des Index gescheitert, diesen nach oben zu verlassen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt. Stand: März 2013

Raiffeisen Centrobank AG

## 5 % GOLD/SILBER BONUS

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT 5 % P.A. FIXKUPON WÄHRUNGSGESICHERT  
BARRIERE BEI 62 % VON GOLD UND SILBER 3 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 12.04.2013

ISIN AT0000A0ZPC1

Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



**Raiffeisen  
CENTROBANK**

und das Zertifikat auf den **ATX Total Return** (ISIN [DE000HV5AJ26 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** erste Wahl. Doch auch vorsichtige Anleger müssen angesichts der aktuellen Unsicherheiten dem Markt nicht fern bleiben. Interessante Zertifikate mit teilweise oder vollem Schutz des eingesetzten Kapitals lassen – bei stark vermindertem Risiko – noch ansehnliche Renditen zu. Wir haben uns drei Papiere genauer angesehen.

Eine „**Teilkasko-Versicherung**“ können sich Investoren mittels der **ATX Express-Anleihe III** (ISIN [AT000B007778 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** ins Depot holen. Wenn der Schlusskurs des ATX am ersten Beobachtungstag (26. Februar 2014) über dem Startwert liegt, wird das Papier vorzeitig fällig und zum Nennwert plus Kupon von 4,5 Prozent zurückgezahlt. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr. Am zweiten Beobachtungstag ein Jahr später wiederholt sich die Prozedur, wobei sich der Kupon auf 9,0 Prozent verdoppelt. Sofern keine vorzeitige Rückzahlung vorgenommen wurde und der Schlusskurs des ATX am Ende über der Barriere von 60 Prozent liegt, wird die ATX Express-Anleihe III zu 100 Prozent getilgt und ein Kupon von 18 Prozent gelangt zur Auszahlung. Wenn der Schlusskurs des ATX hingegen auf oder unter der Barriere liegt, entfällt der Kupon und die Tilgung erfolgt anhand der tatsächlichen Wertentwicklung des ATX. Somit können hohe Verluste die Folge sein. Investieren sollten also nur Anleger, die einen 40-prozentigen Einbruch des Index ausgehend vom aktuellen Niveau ausschließen. Das Papier ist ab dem 28. März im Handel.

Einen **kompletten Schutz** des eingesetzten Kapitals bietet der **ATX Partizipations Garant** (ISIN [AT000B115712 >>>](#)) von **Volksbank Investments**. Mit dem Papier können Anleger am Ende der fünfjährigen Laufzeit zu 100 Prozent an der Kursentwicklung des ATX partizipieren. Dazu wird der Indexstand am Laufzeitende mit seinem Startwert verglichen. Bei positiver Performance wird diese bis zu einer Ertragsobergrenze von 125 Prozent des Nennwerts an den Investor ausgezahlt. Dadurch ist unter Berücksichtigung des Agios (drei Prozent) eine Rendite von 3,95 Prozent p.a. möglich. Sollte die Entwicklung des ATX negativ sein, ist das eingesetzte Kapital vollständig geschützt und Anleger erhalten den Nennwert zurück.

**Nach oben unbegrenzt** ist der Auszahlungsbetrag beim **Wiener Walzer 3 Garantie-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0PCG1 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)**. Das Papier ist zwar schon seit 2011 auf dem Markt, doch auf Basis der aktuellen Konditionen nicht weniger interessant (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BUILDING TOMORROW

## Reale Werte sind gefragt

Papiere, die mit physischem Gold hinterlegt sind, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Der Vorteil der physisch besicherten Exchange Traded Commodities (ETCs): Das Gold liegt im Tresor und dient als Sicherheit, insbesondere für den Fall einer Insolvenz des Emittenten. Zudem hat Gold in den vergangenen Jahren in vielen Depots eine beruhigende Wirkung entfaltet.

**Ausstattung des RBS physical Gold ETC:**

WKN	Basiswert	Besicherung
A1EDJ9	Gold-Spotpreis	Physische Hinterlegung von Goldbarren, die den LBMA-Anforderungen entsprechen <sup>1</sup>

1) Standard gem.: www.lbma.org.uk

Mehr zu unseren Produkten:  
[Online rbs.at/markets](http://Online.rbs.at/markets)  
 E-Mail [investmentprodukte@rbs.com](mailto:investmentprodukte@rbs.com)

Produktinformation

Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland plc Filiale Wien, Kärntner Ring 5-7 / 7. Stock, 1011 Wien, sowie unter [rbsbank.at/markets](http://rbsbank.at/markets) kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

### Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt mit Kapitalschutz**

Wiener Walzer 3 Garantie-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A0PCG1 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	RCE10B
Emissionstag	17.05.2011
Laufzeit	17.05.2017
Nennwert	1.000,00 Euro
Basiswert	ATX
Kurs Basiswert	2.394,52 Punkte
Startwert	2.792,62 Punkte
Partizipationsrate	105 %
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

**Z.AT // Urteil**

Markterwartung

Geld-/Briefkurs	101,09 / 103,09 %
Kursziel	000,00 %
Stoppkurs	000,00 %
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Beim Wiener Walzer 3 Garantie-Zertifikat partizipiert der Anleger am Laufzeitende im Juni 2017 an der Performance des ATX, wobei die durchschnittliche Wertentwicklung des Index die Grundlage für den Abrechnungspreis bildet. Dazu wird an den jeweiligen jährlichen Bewertungstagen der Schlusskurs des Index mit dem Startwert verglichen und die Indexentwicklung berechnet. Am Fälligkeitstag wird die auf diese Weise ermittelte Durchschnittsperformance mit einer Rate von 105 Prozent zusätzlich zum Nominale von 1.000 Euro ausgezahlt. Der Startwert liegt bei 2.792,62 Punkten. Insofern muss der ATX also noch ein gutes Stück zulegen, um mit dem Papier überhaupt einen Ertrag zu erzielen – zumal der erste Wert am 14. Mai 2012 bei 1.964,74 Punkten festgehalten wurde und damit also schon mal ein Minus von 29,6 Prozent zu Buche steht. Allerdings stehen noch sechs Bewertungstage aus. Sollte sich der ATX bis 2017 kräftig nach oben bewegen, kann sich ein Investment richtig lohnen. Wegen des Kapitalschutzes ist das Papier auch für vorsichtige Anleger geeignet.



Der ATX hat den DAX in den vergangenen sechs Monaten klar abgehängt: Während der österreichische Leitindex um knapp 15 Prozent zulegen konnte, bringt es das deutsche Pendant im gleichen Zeitraum gerade mal auf die Hälfte des Zuwachses. Damit hat sich der jahrelang vorherrschende Trend umgedreht: Seit dem großen Einbruch im Jahr 2007 haben sich österreichische Dividendenpapiere deutlich schlechter entwickelt als deutsche. Eines der größten Schwachpunkte der Wiener Börse ist aktuell noch die mangelnde Liquidität. Sie hält viele Anleger vom Einstieg ab.

>TOP!PICK<

Volkswagen Inline Optionsschein

Gewinnmotor kommt ins Stottern

Volkswagen hat 2012 so viel verdient wie noch kein anderer deutscher Konzern in der Geschichte. 2013 dürften Gewinn und Aktienkurs in ruhigeres Fahrwasser eintreten – gute Einstiegschance bei Inlinern.

**Fast 22 Mrd. Euro hat Volkswagen 2012 verdient** – eine unglaubliche Zahl. Der Gewinn war wegen Sondereffekten aus der gescheiterten **Porsche**-Übernahme um fast 40 Prozent angeschwollen. Damit hat der Autokonzern eine Bestmarke gesetzt: Noch nie zuvor hat ein deutscher Konzern so viel Gewinn in einem einzigen Jahr eingefahren. Nach der Rekordfahrt dürfte Volkswagen nun aber in ruhigeres Fahrwasser eintreten. Denn **Konzernchef Martin Winterkorn** rechnet angesichts der Absatzkrise in Europa mit vielen Widrigkeiten: „2013 wird für die gesamte Branche zum Jahr der Bewährung. Auch für uns. Der Wettbewerbsdruck ist hoch und steigt weiter“, sagte der Manager. Der Konzern will zwar mehr umsetzen und erneut einen Absatzrekord aufstellen. Jedoch geht Winterkorn lediglich von einer Stagnation des operativen Ergebnisses aus. Unterm Strich dürfte dieses Jahr deutlich weniger Geld übrig bleiben, da die Porsche-Sondereffekte wegfallen. Analysten rechnen im Schnitt mit ungefähr 11 Mrd. Euro.

**Für Verunsicherung** an der Börse sorgten Aussagen von **Volkswagen-Finanzchef Hans Dieter Pötsch**. Demnach ist der Autokonzern mit einem Dämpfer in das laufende Jahr gestartet. Die ersten drei Monate seien „klar unter Vorjahr“ verlaufen, sagte Pötsch anlässlich der Bilanzvorlage. Welche Bereiche schwächer liefen, sagte er nicht. Er setze aber auf ein besseres Abschneiden im zweiten Quartal. Es spricht einiges dafür, dass Anleger nun erst einmal eine abwartende Haltung gegenüber Volkswagen einnehmen werden. Gegenüber dem im Januar 2013 erreichten Allzeithoch hat der Titel bereits gut 30 Euro bzw. rund 17 Prozent abgegeben.

**Aufgrund der aktuellen Konstellation** versprechen **Inline Optionsscheine** ein hervorragendes Chance-Risiko-Verhältnis. Ein bis September 2013 laufender Schein (ISIN [DE000SG3PS77](#) >>>) von der **Société Générale** ermöglicht eine maximale Rendite von 34,2 Prozent, wenn die Volkswagen-Aktie bis zum Laufzeitende stets innerhalb der Bandbreite 125/190 Euro bleibt (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Hebelprodukt mit Knock-Out</b>	
Volkswagen VZ Inline-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	<a href="#">DE000SG3PS77</a> >>>
WKN	SG3PS7
Bewertungstag	20.09.2013
Kurs Basiswert	155,25 EUR
Knock-Out oben	190,00 EUR
Knock-Out unten	125,00 EUR
Abstand KO oben	22,4 %
Abstand KO unten	19,5 %
Max. Rendite	34,2 % (75,2 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

**Z.AT // Urteil**

---

Markterwartung

Geld-/Briefkurs	7,25 / 7,45 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	5,95 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Bleibt die Aktie von Volkswagen bis zum 20. September innerhalb der Kursbandbreite von 125,00 bis 190,00 Euro, wird der Inline Optionsschein zu 10,00 Euro getilgt. Auf Basis des Briefkurses entspricht das einer Rendite von maximal 34,2 Prozent. Sollte der Basiswert auch nur ein einziges Mal eine der Barrieren berühren, verfällt der Inliner wertlos. Während der Puffer nach unten 19,5 Prozent beträgt, sind nach oben 22,4 Prozent Platz. Den oberen K.o.-Level von 195 Euro erreichte die Volkswagen-Aktie noch nie. Da der Inliner ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis aufweist, nehmen wir ihn in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 7](#) >>>).

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE

JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN: PER E-MAIL ODER POST

Das Wesentliche finden Sie hier.

Das onemarkets Magazin – gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist:  
[onemarkets.at/magazin](http://onemarkets.at/magazin)

Willkommen bei der **UniCredit**  
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Bis auf knapp 188 Euro führte die Kursrallye der Volkswagen-Aktie nach oben, ehe eine Korrektur einsetzte. Binnen weniger Tagen ging es mit dem Titel um rund 17 Prozent hinab. Aktuell stößt die Aktie auf die 200-Tage-Durchschnittslinie. Diese dient als erste Unterstützung. Sollte diese Marke nicht halten, findet sich mit der Aufwärtstrendlinie bei 140 Euro eine weitere Haltemarke.

EMPFEHLUNGEN

## Repsol Aktienanleihe

# Zurück zu alter Stärke

Repsol hat die Verstaatlichung der Ölgesellschaft YPF gut verkraftet, die Aktie befindet sich wieder im Aufwärtstrend. Eine Aktienanleihe von Vontobel bietet eine Ertragschance von 10,7 Prozent.



**2012 war ein schwieriges Jahr für Repsol:** Im April hatte die argentinische Regierung verkündet, die Ölgesellschaft YPF zu verstaatlichen. Der Aktienkurs des Unternehmens – Mehrheitsaktionär von YPF – war in der Folge um rund die Hälfte eingebrochen. Doch inzwischen hat sich die Notiz wieder gefangen. Scheinbar verkraftet der Konzern die Verstaatlichung besser als von vielen Analysten erwartet. 2012 hat Repsol einen Nettogewinn von 2,06 Mrd. Euro erzielt, was einem Rückgang von lediglich sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

**2013 will der Konzern wieder zu alter Stärke zurückfinden.** Um die Schuldenbelastung zu mindern, sind Anteilsverkäufe im Bereich Erdgas geplant. Darüber hinaus ist durch einen Aktienverkauf an den Staatsfonds von Singapur Geld hereingekommen, das für Investitionen in die rohstoffreichen Länder Westafrikas zur Verfügung steht. Nach Meinung vieler Analysten ist die Repsol-Aktie mit einem Kurs-Buchwert-Verhältnis von derzeit 0,9 und angesichts einer erwarteten Dividendenrendite von rund 6,2 Prozent für das laufende Geschäftsjahr stark unterbewertet. Daher bewerten laut dem Finanzdienst **Bloomberg** aktuell 26 Analysten den Titel mit „Kaufen“ und 14 mit „Halten“. Lediglich zwei Experten urteilen mit „Verkaufen“. Das durchschnittliche Zwölf-Monats-Kursziel liegt bei 18,75 Euro.

**Sollten die Bankexperten Recht bekommen,** bietet eine **Aktienanleihe** (ISIN [DE000VT737M5 >>>](#)) von **Vontobel** ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. Das Papier ist mit einem Kupon von 8,5 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Repsol-Aktie am Laufzeitende auf jeden Fall gezahlt wird. Bei der Tilgung kommt die Kursentwicklung des Basiswerts ins Spiel: Wenn die Repsol-Aktie am Laufzeitende bei 16,00 Euro oder höher steht, kommt es zur Rückzahlung des Nennbetrags. In diesem Fall erzielt die Aktienanleihe die Maximalrendite von knapp 11,9 Prozent. Gegenüber dem aktuellen Kursniveau von 16,00 Euro darf die Aktie also sogar um einige Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Wenn die Repsol-Papiere den Basispreis von 16,00 Euro nicht erreichen, werden Aktien entsprechend dem Bezugsverhältnis geliefert. Den Kupon von 8,5 Prozent p.a. gibt es aber auch in diesem Fall. **Weitere Infos zu dem Produkt finden Sie unter [www.vontobel-zertifikate.de >>>](#).** CHRISTIAN SCHEID

### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

Repsol Aktienanleihe	
Emittent	Vontobel
ISIN	<a href="#">DE000VT737M5 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	VT737M
Ausgabetag	15.03.2013
Bewertungstag	21.03.2014
Fälligkeitstag	28.03.2014
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Stückzinsen	0,12 %
Basispreis	16,00 EUR
Kurs Basiswert	16,74 EUR
Bezugsverhältnis	62,5
Kupon	8,69 %
Kupon p.a.	8,50 %
Max. Rendite	11,91 % (12,05 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

**Z.AT // Urteil**

---

Markterwartung

Geld-/Briefkurs	96,78 / 96,88 %
Renditeziel	11,91 % (12,05 % p.a.)
Stoppkurs	88,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Aktienanleihe auf Repsol wird im März 2014 zum Nennwert getilgt und erzielt die Maximalrendite von 11,9 Prozent auch dann, wenn der Basiswert am Laufzeitende lediglich knapp unter dem aktuellen Niveau von 16,74 Euro steht. Der Kupon von 8,5 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt.



Die Repsol-Aktie hat sich von dem heftigen Kurssturz im Jahr 2012 wieder erholt. Seit dem Sprung von rund 11,00 auf 15,00 Euro im Sommer hat sich ein flacher Aufwärtstrendkanal gebildet. Etwa in der Mitte dieses Kanals liegt der Basispreis der Aktienanleihe von 16,00 Euro

Bild: Repsol

## Serie ATX-Zertifikate: Mayr-Melnhof

# Verpackungsprofi wird vorsichtiger

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Mayr-Melnhof

Mit **1,95 Mrd. Euro** erreichten die Umsätze von **Mayr-Melnhof** 2012 fast das Rekordniveau des Vorjahres. Damit hat es sich für den Karton- und Verpackungshersteller ausgezahlt, dass er sich in einem Umfeld konjunktureller Abkühlung auf die Fertigung hochwertiger Verpackungen für Güter des täglichen Bedarfs fokussiert hat. Zu dem Erfolg haben beide Geschäftsbereiche, MM Karton und MM Packaging, gleichermaßen beigetragen. Trotz der Einmalaufwendungen für eine Werkschließung landete der Jahresüberschuss mit 119,5 Mio. Euro knapp über dem 2011er-Niveau. Die Dividende steigt von 2,10 auf 2,25 Euro je Aktie.

**Gleichzeitig stellte Mayr-Melnhof seine Aktionäre** auf schwierigere Zeiten ein. „Obwohl der Wirtschaft der Eurozone aktuell eine verlangsamte Talfahrt attestiert wird, bleiben die Impulse für den Privatkonsum und damit für die Nachfrage nach Karton und Faltschachteln aus“, teilte das Unternehmen mit. „Nur durch Menge, Effizienzsteigerungen und eine Verbesserung des Absatzmix werden wir unser Ergebnisniveau behaupten können.“

**Nach dem Kursanstieg** der vergangenen Monate wäre es nicht verwunderlich, wenn die Mayr-Melnhof-Aktie nun erst einmal durchatmen und für eine längere Phase im Seitwärtstrend verweilen dürfte. Anleger können sich eine solche Entwicklung mittels eines **Discount-Zertifikats** (ISIN [AT0000AOTC00 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** zunutze machen. Das Papier bietet die Chance auf einen Ertrag von 2,2 Prozent. Was auf den ersten Blick mager aussieht, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als gute Alternative zu einer festverzinslichen Veranlagung. Denn schließlich kann der Ertrag innerhalb von nur vier Monaten erzielt werden. Das entspricht einer aufs Jahr hochgerechneten Rendite von 6,4 Prozent p.a.

**Wer hingegen davon ausgeht**, dass der Titel seinen Aufwärtstrend bald wieder fortsetzen wird, ist mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0VR09 >>>](#)) von der RCB gut beraten. Das Papier bildet Kursgewinne des Basiswerts mit dem Faktor 3,98 ab. Mit anderen Worten: Ein Kursgewinn bei den Papieren von Mayr-Melnhof von beispielsweise fünf Prozent führt bei dem Turbo-Zertifikat zu einem Zuwachs von nahezu 20 Prozent. Der Abstand zur Knock-Out-Barriere von 66,47 Euro beträgt fast 23 Prozent. So tief stand der Titel seit Anfang vergangenen Jahres nicht mehr. Bei einem Bruch der Barriere wird der Turbo sofort fällig gestellt und zum Restwert zurückgezahlt.

CHRISTIAN SCHEID



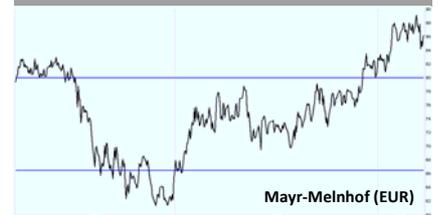
Bild: Mayr-Melnhof AG

wiener borse.at



## Mayr-Melnhof

### Höhenflug vorerst beendet



Bei Mayr-Melnhof steht eine Konsolidierung an. Zum Cap des Discounters (80 Euro) und zum K.o. des Turbos (66,47 Euro) ist genug Abstand.

### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	<a href="#">AT0000AOTC00 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	19.07.2013
Markterwartung	↔
Discount / Cap	9,2 % / 80,00 EUR
Max. Rendite	2,2 % (6,4 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Turbo-Zertifikat (Long)
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	<a href="#">AT0000A0VR09 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.o.	64,47 EUR / 66,47 EUR
Hebel/Abst. K.o.	3,98 / 22,7 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

### Eckdaten Mayr-Melnhof

Geschäftsfeld	Kartonherstellung
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1888
Umsatz 2012	1.952,2 Mio. EUR
Mitarbeiter	8.830

### Kurzporträt

Die Mayr-Melnhof Gruppe ist der weltweit größte Hersteller von gestrichenem Recyclingkarton mit einer wachsenden Position in Frischfaserkarton sowie Europas führender Produzent von Faltschachteln. Die Leistungen der Mayr-Melnhof Gruppe konzentrieren sich ausschließlich auf diese Kernbereiche, die in zwei operativen Segmenten, MM Karton und MM Packaging, geführt werden. Seit 1994 notiert die Aktie des vor mehr als 100 Jahren gegründeten Unternehmens an der Wiener Börse.

**Neuemission: SMIT Währungsanleihe (Vontobel)**

**Vier Schwellenländer-Währungen im Paket**

Japan hat eine neue Runde im weltweiten Abwertungswettbewerb eingeläutet. In den USA betreibt die Notenbank Fed schon seit Jahren eine Politik des schwachen Dollars. Auch in Europa dürften Maßnahmen zur Abwertung des Euro nicht mehr lange auf sich warten lassen. Während die Devisen der meisten Industriestaaten abwerten, ist bei den Währungen der Emerging Markets grundsätzlich das Gegenteil der Fall. Mit der **SMIT Währungsanleihe** (ISIN [DE000VT76375 >>>](#)) von **Vontobel** können Anleger auf die Devisen von vier aufstrebenden Schwellenländern aus der zweiten Reihe setzen. Die Basiswerte sind – entsprechend der Buchstabenkombination SMIT – der Südkoreanische Won, der Mexikanische Peso, die Indonesische Rupie und die Türkische Lira. Das Papier nimmt mit einer Rate zwischen 140 und 180 Prozent an der Wertentwicklung der vier Währungen teil. Die endgültige Partizipationsrate wird am Ende der Zeichnungsfrist am 28. März festgelegt. Sollte die Kursentwicklung negativ sein, kommen 95 Prozent des Nennwerts zur Rückzahlung. Insofern ist kein vollständiger Kapitalschutz gegeben. Dennoch ein spannendes Produkt! **Weitere Infos zu dem Zertifikat finden Sie unter [www.vontobel.de >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
SMIT Währungsanleihe	
Emittent	Vontobel
ISIN / WKN	<a href="#">DE000VT76375 &gt;&gt;&gt;</a> / VT7637
Emissionsdatum	28.03.2013
Laufzeit	28.03.2017
Markterwartung	
Ausgabekurs	100 %
Partizipation	140 bis 180 %
Kapitalschutz	95 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Maximum-Index-Anleihe (Société Générale)**

**Neuaufgabe mit etwas schlechteren Konditionen**

Die **Société Générale** hat bis zum 10. Juni eine Neuaufgabe der **Maximum-Index-Anleihe** (ISIN [DE000SG3XSB7 >>>](#)) in der Zeichnung. Wie das Vorgängerprodukt ermöglicht das Papier eine Partizipation an der Wertentwicklung des **Stoxx Global Select Dividend 100** – ein Index, der die dividendenstärksten Aktien der Welt enthält und der in den vergangenen Jahren besser abgeschnitten hat als etwa der **Euro Stoxx 50**. Eine Gewinn-Obergrenze ist nicht vorgesehen. Zudem bietet das Produkt eine Höchststandsicherung auf Halbjahresbasis. Am Fälligkeitstag erhält der Anleger 90 Prozent des Nennwerts, wenn keiner der an den 15 Bewertungstagen sowie dem finalen Bewertungstag festgehaltenen Schlusskurse des Index über dem Ausgangsniveau liegt. Beim Vorgänger betrug der Kapitalschutz 100 Prozent. Wem die lange Laufzeit von acht Jahren nichts ausmacht, zeichnet! **Mehr Informationen zu dem Zertifikat finden Sie unter [www.adequity.de >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Maximum-Index-Anleihe	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	<a href="#">DE000SG3XSB7 &gt;&gt;&gt;</a> /SG3XSB
Emissionsdatum	17.06.2013
Laufzeit	17.06.2021
Basiswert	Stoxx Global Sel. Dividend 100
Markterwartung	
Emissionspreis	105,00 % (inkl. 5,00 % Agio)
Kapitalschutz	90 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

[www.produkte.erstegroup.com](#)

**Ein Stück Österreich:  
Erste Group ATX  
Express-Anleihe III**



**▶ Alle Informationen gleich hier!**

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, [www.produkte.erstegroup.com](#), abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.



Basiswert der Maximum-Index-Anleihe von der Société Générale ist der Stoxx Global Select Dividend 100 Index. Das Auswahlbarometer umfasst 100 dividendenstarke Aktien von Unternehmen aus Europa, Nordamerika und Asien. Die Mitglieder und deren Gewichtung werden jährlich im März neu bestimmt, dabei erfolgen Auswahl und Gewichtung hauptsächlich auf Basis der Dividendenrendite. Der Index wurde am 21. Februar 2007 aufgelegt. Mit Blick auf die vergangenen drei Jahre zeigt der Stoxx Global Select Dividend 100 gegenüber dem Euro Stoxx 50 eine deutliche Outperformance: Während der Dividenden-Index um rund 20 Prozent zugelegt hat, liegt der Euro Stoxx 50 rund sieben Prozent im Minus.

## Z.AT-Musterdepot

# Immofinanz kriegt gerade noch die Kurve

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
Gold X-pert Zertifikat	<a href="#">DE000DB0SEX9</a>	Deutsche	120,69	147,42	129,50 (Scoach)	100	14.742	12,61%	+22,15%	
AMAG Turbo Long-Zertifikat	<a href="#">AT0000A0VQZ9</a>	RCB	0,57	0,82	0,59 (Scoach)	5.000	4.100	3,51%	+43,86%	
Telefónica D. Discount-Zert.	<a href="#">DE000VT6MTW7</a>	Vontobel	5,11	5,43	4,70 (Scoach)	2.000	10.860	9,29%	+6,26%	
EUR/CHF Capped Call	<a href="#">DE000DZ8PE96</a>	DZ Bank	7,65	8,06	6,50 (Scoach)	375	3.023	2,58%	+5,36%	
ATX Top Dividend Zertifikat	<a href="#">DE000CZ35F92</a>	Coba	10,74	10,40	8,90 (Scoach)	1.000	10.400	8,89%	-3,17%	
Immofinanz Turbo Long	<a href="#">AT0000A0XA06</a>	RCB	0,73	0,64	0,59 (Scoach)	3.500	2.240	1,92%	-12,33%	
Gold Inline OS	<a href="#">DE000SG3MX99</a>	SocGen	8,05	8,02	6,25 (Scoach)	750	6.015	5,14%	-0,37%	
Euro Stoxx 50 Cap. Call	<a href="#">DE000BP1G3K6</a>	BNP	1,72	1,62	1,49 (Scoach)	2.500	4.050	3,46%	-5,81%	
Nikkei 225 StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG3QPS1</a>	SocGen	8,90	8,83	7,25 (Scoach)	500	4.415	3,78%	-0,79%	
Andritz Bonus-Zertifikat	<a href="#">AT0000A0Y8T9</a>	RCB	51,28	49,98	44,90 (Scoach)	200	9.996	8,55%	-2,54%	
							Wert	69.841	59,72%	
							Cash	47.112	40,28%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>116.952</b>	<b>100,00%</b>	<b>+16,95%</b>
<b>1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>							<b>-1,17 %</b> (seit 1.1.13)	<b>(seit Start 10.05.10)</b>		
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
<a href="#">Volkswagen Inline OS</a>	<a href="#">DE000SG3PS77</a>	SocGen	7,65	7,45	Scoach	500	28.03.13			

**K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung**

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Das war knapp: Am 21. März ist der **Immofinanz-Turbo** (ISIN [AT0000A0XA06](#) >>>) von der **RCB** unserem Stoppkurs von 0,59 Euro ziemlich nahe gekommen. Doch mit Vorlage der 2012er-Zahlen des Immobilienkonzerns haben sich Aktie und Schein wieder kräftig erholt. Anleger haben auf die Pläne zum möglichen Börsengang beziehungsweise Verkauf der Immofinanz-Tochter **Buwog** positiv reagiert, da der Deal rund 700 Mio. Euro einbringen soll. Unsere in der vergangenen Ausgabe angekündigten Umschichtungen haben wir umgesetzt: Neu dabei sind der **Nikkei 225-StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SG3QPS1](#) >>>) von der **Société Générale (SocGen)**, der **Euro Stoxx 50 Capped Call** (ISIN [DE000BP1G3K6](#) >>>) von der **BNP Paribas** und das **Andritz**

**Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0Y8T9](#) >>>) von der **RCB**. Neu nehmen wir **500 Volkswagen-Inliner** (ISIN [DE000SG3PS77](#) >>>) von der **SocGen** auf (siehe [Seite 3](#) >>>). **Weitere Infos** unter [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.

Im Dezember ist die Rallye der Immofinanz-Aktie ins Stocken gekommen. Nun zeichnet sich eine Erholung ab.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## Ein Partner fürs Leben\*

\* und fürs Traden.

Vertrauen ist wichtig, im Leben wie auch an der Börse.

Wer einmal im außerbörslichen Handel Bekanntschaft mit wiederholten Re-Quotes oder verspäteten Ausführungen gemacht hat, wird die Kursqualität und Sicherheit am Börsenplatz Frankfurt/Scoach nie wieder missen wollen. Experten sind sich daher einig: Börslicher Handel und Transparenz zahlen sich für Anleger aus.

Ihr Partner für mehr Sicherheit beim Handeln: scoach.de

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

+++ NEWS +++ NEWS +++

## Blick nach Deutschland

Das ausstehende Volumen am deutschen Zertifikatemarkt ist im Jänner leicht gestiegen. Der Markt legte um 0,4 Prozent zu. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der **European Derivatives Group (EDG)** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** monatlich bei 16 Banken erhoben werden. Im Berichtsmonat sanken die Kurse aller Zertifikate durchschnittlich um 0,1 Prozent. Preisbereinigt erhöhte sich das Marktvolumen damit um 0,5 Prozent. Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Jänner auf 97,1 Mrd. Euro. Ähnlich wie in Österreich (siehe Meldung rechts) entfällt mit 98,5 Prozent der Löwenanteil des Marktvolumens auf Anlageprodukte. Hebelprodukte stehen für 1,5 Prozent.



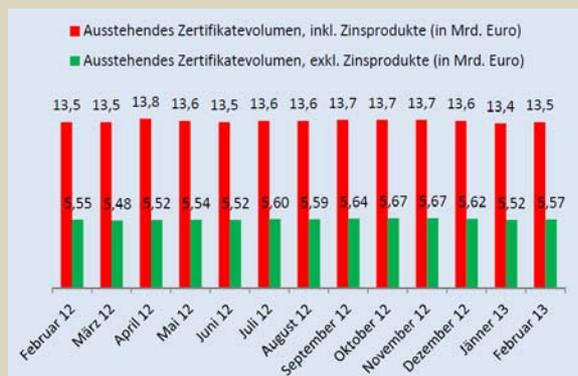
## Zertifikatemarkt erholt sich im Februar wieder

Der **österreichische Zertifikatemarkt** hat im Februar die rückläufige Entwicklung gestoppt und wieder an Volumen zugelegt. Laut der jüngsten Marktstatistik des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ist das Gesamtvolumen, das bei österreichischen Privatanlegern platziert ist, per 28. Februar 2013 um 1,1 Prozent auf 13,5 Mrd. Euro gestiegen (siehe Grafik rote Säulen). Der Schätzung liegt eine angenommene Marktabdeckung der teilnehmenden Emittenten – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank, Erste Group Bank, Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – von 75 Prozent zu Grunde.

Der **Open Interest exklusive Zinsprodukte** hat sich im Berichtsmonat ebenfalls positiv entwickelt: Er ist analog zum Gesamtmarkt um 0,9 Prozent auf 5,57 Mrd. Euro geklettert (siehe Grafik grüne Säulen). Das Plus geht sowohl auf Anlage- als auch auf Hebelprodukte zurück, wobei der Anteil der Anlageprodukte stabil bei 99,4 Prozent blieb. Während in den Vormonaten ein Rückgang im Handelsvolumen messbar war, haben im Februar die Umsätze in Zertifikaten wieder zugenommen – und zwar gegenüber Jänner um stattliche 29,7 Prozent. 20,5 Prozent des Handels entfallen auf Hebelprodukte. **Den vollständigen Bericht finden Sie unter [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>.**



Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt ist im Februar wieder gestiegen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

# Werden Sie BasicMember und scheffeln Sie exklusive Vorteile!

## Jetzt kostenlos anmelden!

Bereits über **65.000** registrierte BasicMember profitieren von GodmodeMembers!

**GT**members  
Der Mitgliederbereich von GodmodeTrader.de

### Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Profil Investor Medien GmbH  
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg  
**Verbreitung/Reichweite:** 5.800 Abonnenten

### Medienpartner



### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.